

Achtsamkeit. über das Beobachten, Beachten und Achten

Janusz Korczak (eigentlich Henryk Goldszmit) war ein polnischer Arzt, Kinderbuchautor und Pädagoge. Bekannt wurde er vor allem durch seinen Einsatz für Kinder. Mit seinem Hinweis: *"Es ist einer der bösartigsten Fehler anzunehmen, die Pädagogik sei die Wissenschaft vom Kind – und nicht zuerst die Wissenschaft vom Menschen."* ebnet er den Weg für 'seinen' Grundsatz der Achtsamkeit in der Pädagogik, der aufgrund seiner Allgemeingültigkeit Leitmotiv in jedem betreuenden und beratenden Setting sein darf.

Literatur, Quellenangabe

Das Recht des Kindes
auf Achtung

Elisabeth Heimpel,
Hans Roos(Hrsg.);
Deutsch von Armin
Droß

Verlag Vandenhoeck
& Ruprecht, Göttingen

ISBN 3-525-31502-3,
1971

Dimensionen der Achtsamkeit

- ⇒ Beobachten: Hinschauen, Hinhören; Wahrnehmen statt Interpretieren
- ⇒ Beachten: mit einander Wege suchen und gehen; Gleichwürdigkeit statt Gleichwertigkeit
- ⇒ Achten: Würde, Rechte, Grenzen,...; Anerkennung statt Toleranz

Janusz Korczak rückt diese 'Achtsamkeit für das Kind' ins Zentrum der Er- & Beziehung, indem er Rechte formuliert und einfordert: *Das Recht auf sich selbst, auf den heutigen Tag, und auf den Tod".*

Das Recht auf sich selbst

oder: das Recht, so zu sein, wie man ist
und dass es Dinge gibt, die nur einem selbst gehören.

- ⇒ „Anerkennen was ist“
- ⇒ Integrität und Intimität
- ⇒ Hinwendung und Perspektive
- ⇒ Eigentum und (Zu-)Eigen-Sein

„Mein Körper, meine Gefühle, meine Wurzeln, meine Spielsachen, mein Zuhause, meine Autonomie, meine Neugier, meine Meinung, mein Umgang, meine Pläne, meine Liebe, meine Hingabe, meine Perspektiven, meine Visionen, etc.“

Das Recht auf den heutigen Tag

oder: das Recht auf planlose Wissbegierde und auf die Unbestimmtheit der Zukunft.

- ⇒ Spontaneität und Impuls
- ⇒ Neu-Gier und Wissens-Durst
- ⇒ Lösungen für hier und jetzt
- ⇒ Stigmata verengen Perspektiven
- ⇒ Morgen ist ein Neuer Tag!

„Meine Pläne, meine Neugier, meine Möglichkeiten, meine Chancen, meine Zukunft, meine Fähigkeit zur Umkehr und zur Veränderung, mein Sinneswandel, meine Konsequenz für heute, mein Morgen, das ich erst entdecken will!“

Das Recht auf den Tod

oder: das Recht auf Tränen und Misserfolg, auf Trauer und Enttäuschung.

- ⇒ Trauern dürfen und Halt-finden in Ritualen
- ⇒ Wut als Teil des Trauerprozesses
- ⇒ Es-besser-machen-Wollen als Bedürfnis
- ⇒ „blaue Flecken“ als Erfahrungswissen
- ⇒ Enttäuschung als Ent-Täuschung

„Meine Tränen, meine Trauer, meine Wut auf mich und die Welt, meine Enttäuschung über meine Lieben, mein Ehrgeiz, meine Lektion, meine Konsequenz meines Tuns, mein Ansporn, meine Lust und Freude mich selbst zu übertreffen, ...“

Janusz Korczak

Biografie, Bibliografie und mehr über sein Wirken

http://de.wikipedia.org/wiki/Janusz_Korczak
am 30.3.15 (22:20 Uhr)

oder als download
http://www.gesundelebenswelt.at/app/download/11650255322/JanuszKorczak_Leben%26Wirken.pdf?t=1429990623
am 21.4.16 (15:00 Uhr)